

Grünbrücken und ein Weg entlang der Kante - Blick vom Fernsehturm - Stuttgart... <http://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.gruenbruecken-und...>

Grünbrücken und ein Weg entlang der Kante

Von "Blick vom Fernsehturm", aktualisiert am 04.04.2011 um 00:00

Echterdingen. Pläne für den Landschaftsraum Filder nehmen Gestalt an. Von Stefanie Käfferlein

Das Konzept für den Rahmenplan des Projekts Landschaftsraum Filder nimmt immer mehr Gestalt an. Ein Jahr ist es her, dass der Kommunale Arbeitskreis Filder, kurz KAF, gemeinsam mit dem Planungsbüro Planstatt Senner und dem Kommunikationsbüro Jung, mit dessen Ausarbeitung begonnen hat. 80 000 Euro hat der KAF, ein Zusammenschluss von L.-E., Filderstadt, Neuhausen, Ostfildern, Denkendorf, Esslingen und Stuttgart, dafür zur Verfügung gestellt. Das Ziel: Auf einer Fläche von rund 20 000 Hektar soll eine gemeinsame Vision für die Zukunft entwickelt und die Filder als Ganzes erlebbar gemacht werden.

Nun haben sich die Bürgermeister des KAF mit Johann Senner und Iris Oestreicher vom Planungsbüro und Andreas Jung vom gleichnamigen Kommunikationsbüro bei einer Rundfahrt über die Filder erste Projektideen vor Ort angeschaut. "Wir haben die Wintermonate genutzt, um uns nach der ersten Filderkonferenz Gedanken zu machen und Gespräche unter anderem mit den Landwirten zu führen", sagte der Landschaftsarchitekt Senner. Er ergänzt: "In der Konferenz im November ist uns viel mitgegeben worden. Unsere Aufgabe war es, das umzusetzen." Zur Erinnerung: In der ersten Konferenz in Neuhausen Ende November waren die Bürgermeister, Vertreter der Interessengruppen, Fachplaner und interessierte Bürger zusammengekommen, um erste Ideen zu erarbeiten.

Der Vorentwurf der Landschaftsplaner sieht demnach unter anderem verschiedene Grünbrücken vor - drei über die B 27, vier über die A 8. Sie sollen Verbindungen für Fußgänger, Radfahrer aber auch für Tiere sein. Eine der Brücken soll L.-E. mit dem Fasanenhof verbinden. "Dort ist schon eine natürliche Erhöhung, so dass es mit geringerem Aufwand möglich wäre, eine Grünbrücke zu schaffen", sagte Senner. Die Brücke treffe dort auf Stuttgarter Gemarkung, wo die Fasanenhofstraße nach Osten hin abknickt. "In Leinfelden-Echterdingen sind wir flexibler, weil dort keine Bebauung ist", sagte Oestreicher. Wie hoch die Kosten für solche Verbindungen seien? "Das kann man jetzt noch nicht sagen", erklärte Leinfelden-Echterdingens Baubürgermeister Frank Otte. "Die Kosten schwanken je nach Standort und je nachdem wie breit die Verbindung ist." Zwischen Echterdingen und Leinfelden haben die Planer eine sogenannte Grüne Mitte angedacht. Dort könnten temporäre Flächen für Erholung, Kunst und Naturschutz entstehen. "Immer rotierend", so Senner. Denkbar wären Eislaufflächen im Winter oder ein Maislabyrinth im Sommer. "Man könnte auch wechselnde Naturschutzflächen schaffen und das Rebhuhnprojekt verlängern", sagte Senner.

Im gesamten Gebiet des Projekts sind zudem ein Hangkantenweg Neckartal angedacht, der Esslingen mit Ostfildern verbindet, sowie Aussichtstürme und -punkte. Einen geplanten Standort haben sich die Beteiligten der Rundfahrt in Neuhausen bei der Josephskapelle angeschaut. "Viele Türme wird es nicht geben, weil wir Aussichtspunkte haben, die keinen Turm benötigen", sagte Oestreicher. Weitere Ideen sind Grünzüge. "In Filderstadt denken wir an einen grünen Ring", sagte Oestreicher. "Generell gilt: Die Leute sollen ohne Auto in die Natur gelangen können".

In großen Schritten geht es mit dem Projekt weiter. "Es soll eine Internetplattform geben", sagte der KAF-Geschäftsführer Reiner Lechner, der zugleich Finanzbürgermeister in Ostfildern ist. Am 13. April tagt der Ständige Ausschuss, am 27. Mai folgt die zweite Filderkonferenz - diesmal in Leinfelden-Echterdingen.